

Bitte beachten Sie die Sperrfrist:
Mittwoch, 25. Juni 2014, 11.00 Uhr

Kommunikation UKBB

lic. phil. Martina Beranek,
Kommunikationsbeauftragte UKBB
T +41 61 704 17 11, martina.beranek@ukbb.ch

lic. sc. com. Martina Codamo
Kommunikationsbeauftragte UKBB
T +41 61 704 17 09, martina.codamo@ukbb.ch

Basel, 25. Juni 2014

Neues Forschungszentrum am UKBB zur Optimierung von Arzneimitteln für Kinder

Im Mai 2014 haben die beiden Pharmakologie-Experten Professor Johannes van den Anker und Professor Marc Pfister ihre Arbeit in der neu geschaffenen Abteilung für Klinische Pädiatrische Pharmakologie am UKBB und an der Universität Basel aufgenommen. Mit 15 Millionen Franken ermöglicht die Eckenstein-Geigy-Stiftung die Einrichtung dieses Forschungszentrums zur Optimierung der Therapiemöglichkeiten von Neugeborenen, Kindern und Jugendlichen.

Obwohl Kinder rund 20% der europäischen Bevölkerung ausmachen, ist das Wissen über eine sichere und wirksame Anwendung von Medikamenten bei dieser Patientengruppe noch immer begrenzt. Bei 40-60% aller Arzneimittel für Kinder wurde bisher wenig geforscht und diese daher Off-Label eingesetzt. Mit gezielten klinischen Studien sowie mit dem Einsatz von innovativer Technologie und von Computer-Modeling wird sich das neue Forschungszentrum dafür einsetzen, den Anteil der Off-Label-Medikamente bei Kindern zu reduzieren. So soll das optimale therapeutische Fenster mit ausgeglichener Wirkung, Intensität und Dosierung für die jeweilige Altersgruppe erreicht werden, denn auf Erwachsene zugelassene Medikamente wirken bei Kindern nicht einfach mit reduzierter Dosierung auf die gleiche Weise. Die Behandlung soll nicht nur individualisiert, sondern an jeden Zeitpunkt der Entwicklung angepasst werden und somit eine personalisierte Medizin entstehen.

Top Forschungszentrum für Pädiatrische Pharmakologie

Van den Anker und Pfister haben zum Ziel, in Basel ein Forschungszentrum aufzubauen, das lokal und weltweit wirksame und sichere Behandlungen von Krankheiten bei Kindern ermöglicht. Mittels klinischen Studien im Haus sollen die Forschung und Entwicklung neuer Therapiemöglichkeiten bei Kindern mit seltenen Krankheiten gefördert werden.

Um die angestrebten Ziele langfristig in der Gesellschaft zu verankern, arbeiten Pfister und Van den Anker, nebst der Ausbildung von Ärzten und Wissenschaftlern, zusammen mit GRiP (Global Research in Paediatrics) an einem europäischen Masterstudiengang für Pädiatrische Pharmakologie. Das Forschungszentrum für Pädiatrische Pharmakologie übernimmt somit sowohl national in der Schweiz als auch in weiten Teilen Europas für dieses Fachgebiet eine Vorreiterrolle. Angesichts des starken biomedizinischen und pharmazeutischen Umfeldes in Basel ergeben sich für diese Initiative ausgezeichnete Bedingungen und Synergien. So sollen in Zusammenarbeit mit anderen klinischen Institutionen die Richtlinien für Behandlungen bei Kindern verfeinert werden.

Innovation im Fokus

Nebst der Forschung ist auch die Innovation einer der Kernpunkte des Forschungszentrums. Verschiedene Projekte sowie die Gestaltung von UKBB-Apps sind derzeit in Planung. In erster Linie geht es darum, mittels Innovationen und dank vertieftem Wissen über die Anwendung von Arzneimitteln bei Kindern deren Leben zu verbessern. Unter anderem soll die Behandlung mit angepassten Dosierungsschemen optimiert werden.

Off-Label-Use:

Als Off-Label-Use bezeichnet man die Verordnung eines Arzneimittels ausserhalb der von Swissmedic genehmigten Indikation. Das heisst, das Medikament wird von Fachpersonen anders verwendet als in den Fachinformationen vorgesehen. Dies ist sowohl bei Erwachsenen aber auch oft bei Kindern der Fall, da mit anderen Einheiten (Gewicht, Grösse, Entwicklung) gerechnet werden muss.

Weitere Auskünfte

Dr. med. Conrad E. Müller, MBA, +41 61 704 17 07, conrad.mueller@ukbb.ch

lic. phil. Martina Beranek, Kommunikationsbeauftragte UKBB, +41 61 704 17 11, martina.beranek@ukbb.ch

lic. sc. com. Martina Codamo, Kommunikationsbeauftragte UKBB, +41 61 704 17 09, martina.codamo@ukbb.ch